GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN

LYDIA

KIRCHENGEMEINDE HAGEN

Ausgabe

2 / 2026





EVANGELISCHE LYDIA-KIRCHENGEMEINDE HAGEN

Editorial

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Gesagt, getan: Die Jugend übernimmt das Cover!

Beim Anblick des letzten Gemeindebriefs meinten unsere Jugendlichen kurz und knapp: „Wir wollen auch mal ein Titelbild machen!" Ein paar Wochen, einiges an Kreativität und eine ordentliche Portion Zuckerguss später liegt das Ergebnis vor Ihnen.

Auf dem Cover sehen Sie, wie die Jugendgruppe das Thema Weihnachten auf ihre ganz eigene Art umgesetzt hat: mit einem liebevoll gestalteten Bodenbild und einem ziemlich beeindruckenden, bunt verzierten Lebkuchenhaus. Die Fotos zeigen genau das, was unsere Jugendarbeit ausmacht – einfach mal machen, gemeinsam anpacken und Spaß am Selbermachen haben.

I. WALLENTOWITSCH UND DAS REDAKTIONSTEAM

Inhaltsverzeichnis

Editorial ... 2
Angebote für Kinder ... 4
Angebote für Jugendliche ... 6
Angebote für Erwachsene ... 8
Rhythmus im Gottesdienstplan ... 10
Gottesdienste zu Weihnachten ... 10
Fastenandachten 2027 ... 11
NEUES aus dem Presbyterium ... 12
Aus unserer Konfi-Gruppe ... 14
„Kaffeestube" im neuen Glanz ... 16
Dankeschön – April statt Januar ... 16
Herzlich Willkommen Pfrin. Randisi ... 17
Zwei Kirchen unter einem Dach ... 18
50 Jahre Ökumenisches Zentrum ... 20
Weinfest in Helfe ... 21
Erntedankfest in der P.-Gerhardt-Kirche 22
Ostercamp 2027 in Heino ... 23
Masche für Masche ... 23
Gießkannenheld/innen Hagen ... 24
Sommerfest am ök. Zentrum ... 25
Kindertrödel in der P.-Gerhardt-Kirche ... 26
Putzaktion in der P.-Gerhardt-Kirche ... 27
Sommerfest in Halden ... 28
Adventsbasar in Helfe ... 29
Dankbarkeit und viele fleißige Hände ... 29
Spielkirche für unsere Kita ... 30
Miteinander feiern in Boelerheide ... 31
Neue Staffel von „Kirchen und Kino" ... 32
Unsere Gemeindefahrt ins Gartenreich ... 33
Neue KiTa-Trägerschaft ... 34
Kinder- und Jugendvertretung ... 36
Die Heiligen Drei Könige ... 38
Kinderseite ... 40
Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen ... 43
Pinnwand ... 44

Impressum

11. Gemeindebrief der Evangelischen Lydia-Kirchengemeinde Hagen
Ausgabe: 2-2026. **Auflage:** 5900 Exemplare – (wird kostenlos verteilt)
E-Mail: gemeindebrief@lydia-hagen.de | **Verantwortlich (V.i.S.d.P.):** Ulrich Mörchen.
Redaktionsteam: Ulrich Mörchen, Annegret Kuhlmann, Alexander Neuss, Isa Rinke, Susanne Fingerhut, Laura Jamnig, Almut Grebe, Ingo Wallentowitsch
AutorInnen sind unter den jeweiligen Beiträgen aufgeführt.
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1-2027: 15.04.2027

AN[GE]DACHT



Liebe Gemeinde,

die Advents- und Weihnachtszeit ist für mich immer wieder fest verbunden mit den unzähligen Liedern, die sich in unseren Gesangbüchern und der Popkultur finden. Fast jeden Tag setzt sich ein Ohrwurm in meinem Kopf fest. Manche dieser Lieder gehen mir nach kurzer Zeit schon auf die Nerven, und ich bin froh, sie schnell wieder los zu sein. Andere Lieder bleiben hängen und bringen mich zum Nachdenken.
Eines dieser Lieder ist „Wie soll ich dich empfangen?" (Evangelisches Gesangbuch Nr. 11), des Theologen und Liederdichters Paul Gerhardt, dessen 350. Todestag in diesem Jahr ist.
Während ich in meinen Gedanken ganz bei der Suche nach Geschenken und den weiteren Vorbereitungen für Weihnachten bin, reißt mich diese Frage aus meinem Gedankenkarussell: „Wie soll ich dich empfangen?"
Wie wäre das eigentlich, wenn Jesus in diesem Jahr Weihnachten zu Besuch käme: Was soll ich vorbereiten? Was erwartet er? Kann ich es ihm überhaupt irgendwie recht machen?
Paul Gerhardt nimmt uns mit dieser Frage in sein persönliches Gespräch mit Jesus hinein. Und man kann bei ihm auch eine gewisse Unsicherheit heraushören. Die Worte „O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei …" bitten Jesus um Erleuchtung und Erkenntnis. Er selbst soll seinen Gastgeber erleuchten und ihm zeigen, wie er empfangen werden will.
Die eigentliche Antwort folgt aber später: In der 7. Strophe wechselt er mit seiner Ansprache zum „Ihr": „Ihr dürft euch nicht bemühen noch sorgen Tag und Nacht. Wie ihr ihn wolltet ziehen mit eures Armes Macht. Er kommt, er kommt mit Willen, ist voller Lieb und Lust, all Angst und Not zu stillen, die ihm an euch bewusst."
Die Antwort hat es in sich! All die Mühen, die Hektik und der Stress der Vorbereitung sind nicht nötig. Denn wir müssen uns nicht bereit machen, dass Jesus zu uns kommt. Er kommt, weil er es will!
Er will kommen, um all unsere Angst und Sorge zu vertreiben. Er kommt, auch wenn es bei uns nicht aufgeräumt und geschmückt ist. Er kommt, auch wenn uns etwas belastet und wir gar keinen Besuch haben wollen.
Wenn Sie in der Hektik der Adventszeit einmal „Wie soll ich dich empfangen?" hören, dann denken Sie vielleicht daran: Gott ist in dem Stall in der Krippe Mensch geworden, weil er den Menschen nahe sein wollte und nicht, weil alles so schön vorbereitet war. Und so will er auch jeden Tag aufs Neue in unser Leben kommen.
Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!
Ihr

JOHANNES CLASSEN

Angebote für Kinder



Kirche mit Kindern

Familiengottesdienst
sonntags 9:30 - 10:30 Uhr
nach Vereinbarung
Jakobus-Kirche

Familiengottesdienst
Sa. 11:15 - 12:15 Uhr
Info unter www.lydia-hagen.de
Paul- Gerhardt-Kirche

Kindergottesdienst
4. So. im Monat 11:00 - 12:00 Uhr
Friedenskirche Halden

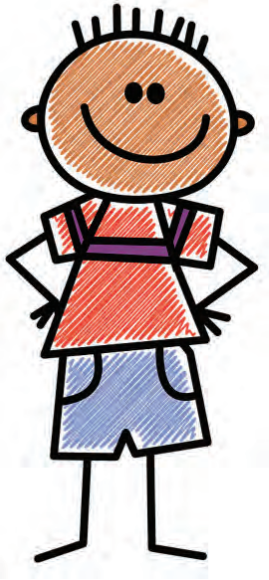
KiGo
Sa. 10:00 - 12:00 Uhr
nach Ankündigung
Gemeindehaus Vorhalle

Jährliche Freizeiten

Kinderfreizeit Heino
in den Osterferien
Jan Märtins

Kinderfreizeit CVJM
in den Herbstferien
Wiebke Meyer, Tel.:78809-04
meyer@cvjm-hagen.de

Jugendfreizeit
in den Sommerferien für Menschen zwischen 12 und 17 Jahren
Jan Märtins



Jährlich

Kinderbibelwoche
in den Osterferien
Gemeindehaus Vorhalle
T. Schickhaus, Tel.: 78809-01
schickhaus@lydia-hagen.de



Montag

Coole Kids
16:30 - 18:00 Uhr
Melanchthon Gemeindehaus
N.N.

Dienstag

Jugendforum Halden und Bücherkiste
16:00 - 18:00 Uhr
N.N.

Kindergruppe Lydis
16:30 - 18:00 Uhr
Ök. Zentrum Helfe
Jan Märtins

Mittwoch

Krabbelgruppe
9:30 - 11:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
Carola Schaffland

Kindergruppe Paulis
16:30 - 18:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
Lukas Beck

Kinder- + Jugendtreff Paulis 2.0
18:00 - 19:15 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
Lukas Beck

Donnerstag

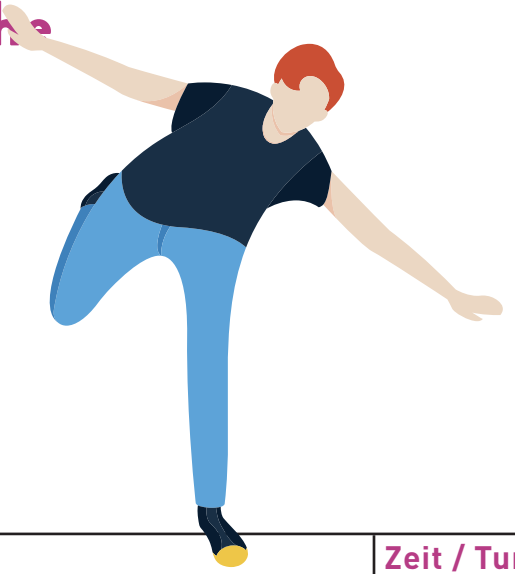
Jugendforum Halden und Bücherkiste
16:00 - 18:00 Uhr
N.N.

Freitag

Mädchenjungschar
17:15 - 18:30 Uhr
Gemeindehaus Vorhalle
T. Schickhaus, Tel.: 78809-01

Jungenjungschar
17:15 - 18:30 Uhr
Gemeindehaus Vorhalle
T. Schickhaus, Tel.: 78809-01

Angebote für Jugendliche





Gruppe	Ort	Zeit / Turnus	Ansprechpartner
Kinonacht	Melanchthon Gemeindehaus	jährlich	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348
BMC Jugendgruppe	Gemeindehaus Vorhalle	1. und 3. Mittwoch 17:30 -20:00 Uhr	T. Schickhaus, Tel. 78809-01 schickhaus@lydia-hagen.de
Trainee - Mitarbeitendenschulung	Gemeindehaus Vorhalle	1 - 2 x monatlich	T. Schickhaus, Tel. 78809-01 schickhaus@lydia-hagen.de
Jugendforum Halden	Jugendforum Halden	dienstags und donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr	N.N.
Konfi - Arbeit	Jugendforum Halden	monatlich samstags	K. Koers, koers@lydia-hagen.de
Mitarbeitenden-Freizeit	wechselnde Orte	1 Wochenende im Jahr	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348
TAD [TeamerInnen am Donnerstag]	Melanchthon Gemeindehaus	donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348
FZL [FreizeitleiterInnenschulung]	Ök. Zentrum Helfe	jährlich	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348
Freizeiten	wechselnde Orte	in den Sommerferien	R. Cramer (CVJM) S. Paulus
AEM [Ausbildung von ehrenamtlich Mitar-beitenden]	Oer-Erkenschwick	in den Herbstferien (1 Woche)	N.N.
MAK [Mitarbeitendenkreis]	Melanchton Gemeindehaus	1. Montag im Monat 19:00 - 20:00 Uhr	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348

Angebote für Erwachsene

Montag

Kaffeestube
14:30 - 17:00 Uhr
Ökumenisches Zentrum Helfe
P. Oberlack, Tel.: 66763

Spiele- und Gesprächskreis
16:00 - 18:00 Uhr
Friedens-Gemeindehaus Halden
E. Ryssel, Tel.: 54165

Frauenhilfe
2. und 4. Mo. im Monat
15:00 - 17:00 Uhr
Ökumenisches Zentrum Helfe
I. Rinke, Tel.: 631207 (Gemeindebüro)

Handarbeitskreis
3. Mo. im Monat
17:00 - 19:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
Boelerheide
B. Figge, Tel.: 633421

Chor „Friedensstimmen“
17:30 - 19:00 Uhr
Friedenskirche Halden
K. Klopf, Tel.: 7397136

Theater „Halden macht Theater“
19:00 - 21:00 Uhr nach Vereinbarung
Friedenskirche Halden
P. Klein

Kantatenchor
19:00 Uhr
Gemeindehaus Vorhalle
S. Voit, Tel.: 81354

„Raus aus dem Grau“
2. Mo. im Monat
19:00 - 22:00 Uhr
Ökumenisches Zentrum Helfe
S. Stein, Tel.: 60139

Flötenkreis
18:00 - 19:00 Uhr; Ök. Zentrum Helfe
A. Feldmann, Tel.: 66414

Dienstag

Spaßchor „PeeGees“
19:30 - 21:30 Uhr nach Vereinb.
Paul-Gerhardt-Kirche
Christoph Soester

Frauenkreis „Mittendrin“
19:30 - 22:00 Uhr nach Vereinb.
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
A. Kuhlmann, Tel.: 631097

Spielekreis
2., 4. + 5. Di im Monat
ab 19:30 Uhr
Friedens-Gemeindehaus Halden
D. Blankenagel, Tel.: 53313



Mittwoch

Kaffeestube - Spielenachmittag
14:30 - 17:00 Uhr
Ökumenisches Zentrum Helfe
P. Oberlack, Tel.: 66763

Frauenhilfe
1. Mi. im Monat
15:00 - 17:00 Uhr
Friedens-Gemeindehaus Halden
A. Winkler, Tel.: 58085

Frauenhilfe
2. + 4. Mi. im Monat
15:00 - 16:30 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
K. Mehler, Tel.:89156

„AUSSENDRAUSSEN“ Männerkreis
3. Mi im Monat
19:00 - 22:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
W. Weihe, Tel.: 01786883670
wolfgangweihe@gmx.de

Helfer Blech
20:00 - 22:00 Uhr
Ökumenisches Zentrum Helfe

Frauenkreis
Gemeindehaus Vorhalle
1. Mi im Monat
C. Döbler Tel.: 301322

Donnerstag

Frauenfrühstück
1. Do. im Monat
9:30 -11:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
B. Grabau, Tel.:89800

Ökum. Abendkreis der Frauen
2. Do. im Monat
17:00 - 18:00 Uhr
Ökumenisches Zentrum Helfe
U. Sank, Tel.: 65709

Chor „Jakobus-Chor“
19:00 - 21:00 Uhr
Ökumenisches Zentrum Helfe
G. Klopf, Tel.: 0171-3634862

Ökumenisches Friedensgebet
2. Do im Monat, 18:30 Uhr
in geraden Monaten:
Paul-Gerhardt-Kirche
in ungeraden Monaten:
Christ-König-Kirche
H.-C. Grote, Tel.: 02335-8453170

Posaunenchor
19:45 - 21:00 Uhr
Melanchthon-Gemeindehaus
Boele
R. Jaques, Tel.: 4834942

„Masche für Masche“
Strick- und Häkelgruppe
1. und 3. Donnerstag im Monat
15:00 - 17:30 Uhr
Ökumenisches Zentrum Helfe
I. Heyne Tel.: 67639



Sonntag



Café Himmlisch
15:00 - 17:00 Uhr
Jugendforum Halden
S. Busch, Tel.: 01701250924

nach Vereinbarung

Abend mit der Bibel
monatlich
Paul-Gerhardt-Gemeindehaus
J.-C. Grote, Tel.: 9678816

Rhythmus im Gottesdienstplan

	Friedenskirche Halden Berchumer Straße 66 9:30 Uhr		**Jakobuskirche** Helfe Helfer Straße 66 9:30 Uhr		**Kreuzkirche** Vorhalle Kirchbergstraße 1 11:15 Uhr		**Paul-Gerhardt-Kirche** Boelerheide Overbergstraße 83 11:15 Uhr		**Philipp-Nicolai-Kirche** Boele Schwerter Straße 122
		Besonderheit		***Besonderheit***		***Besonderheit***		***Besonderheit***	
1. Sonntag	Gottesdienst	Abendmahl	Gottesdienst	Taufgelegenheit			Gottesdienst	Abendmahl	Dieser Standort steht für außergewöhnliche Veranstaltungen und Gottesdienste zur Verfügung.
2. Sonntag			Gottesdienst	Abendmahl	Gottesdienst	Abendmahl			
3. Sonntag	Gottesdienst	Taufgelegenheit	Gottesdienst	Taufgelegenheit			Gottesdienst	Taufgelegenheit	
4. Sonntag			Gottesdienst	Taufgelegenheit	Gottesdienst	Taufgelegenheit			
5. Sonntag	Gottesdienst	Taufgelegenheit	Gottesdienst	Taufgelegenheit			Gottesdienst	Taufgelegenheit	

Gottesdienste zu Weihnachten ‘26

Heiligabend	Friedenskirche in Halden	15:00 Uhr Krippenspiel		23:00 Uhr
	Jakobuskirche in Helfe	16:00 Uhr Krippenspiel	18:00 Uhr Vesper	22:00 Uhr ökumenisch
	Paul-Gerhardt-Kirche in Boelerheide	15:30 Uhr Krippenspiel		23:00 Uhr
	Kreuzkirche in Vorhalle		16:00 Uhr Musical	
1. Weihnachtstag	Jakobuskirche in Helfe	9:30 Uhr Abendmahl		
2. Weihnachtstag	Friedenskirche in Halden	9:30 Uhr		
27.12.	Jakobuskirche in Helfe	9:30 Uhr		
Silvester Altjahresabend	Jakobuskirche in Helfe	17:00 Uhr		
	Paul-Gerhardt-Kirche in Boelerheide	17:00 Uhr		
	Kreuzkirche in Vorhalle	18:00 Uhr Taizé Gottesdienst		
Neujahr	Friedenskirche in Halden	17:00 Uhr		

Passionsandachten ‘27

Zur Vorbereitung auf die Osterzeit feiern wir in der Passionszeit Andachten. Sie finden jeweils mittwochs um 19:00 Uhr in der Friedenskirche in Halden statt und stehen unter dem Thema

„Wer bin ich?
- Wir fragen, Jesus antwortet“



Gottesdienste zu Ostern ‘27

	Jakobus-Kirche	**Friedens-kirche**	**Paul-Ger-hardt-Kirche**	**Kreuzkirche**
Gründonnerstag	19:00 Uhr	19:00 Uhr	-	19:00 Uhr
Karfreitag	9:30 Uhr	Ök. Kreuzweg 11:00 Uhr	11:15 Uhr	-
Ostersonntag	9:30 Uhr	9:30 Uhr	11:15 Uhr	11:15 Uhr

NEUES aus dem Presbyterium

In den vergangenen Monaten gab es u.a. folgende Themen, mit denen sich das Presbyterium befasst hat:

• Freude – Die halbe Pfarrstelle konnte durch eine pfarramtliche Verbindung mit der Kirchengemeinde Herdecke zum 01.11.2026 wiederbesetzt werden. Pfarrerin Leska Randisi (geb. Meyer) komplettiert damit das Pfarrteam.

• Verlängerung – Pfarrer Christoph Gerdom ist aufgrund seines Lebensalters zum 01.10.2026 in den offiziellen Ruhestand gewechselt. Die evangelische Landeskirche von Westfalen bietet für Ruheständler den sogenannten Gastdienst an. Das bedeutet, dass eine Pfarrperson nach dem Wechsel in den Ruhestand in begrenztem Umfang Gemeinden weiterhin als Pfarrperson unterstützen kann und dafür einen festen (überschaubaren) Betrag „dazuverdient". Diesen Dienst übernimmt Pfarrer i. R. Gerdom seit dem 01.10.2026 in unserer Gemeinde – befristet für ein Jahr bis zum 30.09.2027. Daher wird er in unserer Gemeinde auch erst zu einem späteren Zeitpunkt offiziell verabschiedet.

• Veränderung I – Wechsel im Amt der/des Personalbeauftragten: Ilka Gahr hat aus gesundheitlichen Gründen ihre Ämter als Presbyterin und Personalbeauftragte mit Ablauf des 31.07.2026 niedergelegt. Die Aufgaben des Personalbeauftragten hat zum 01.08.2026 Andreas Seepe übernommen.

• Veränderung II – Frau Bergmoser hat nach einigen Jahrzehnten als Küsterin und Hausmeisterin in Boele eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Sie ist seit dem 01.09.2026 in ihrer neuen Tätigkeit unterwegs.

• Veränderungen III – Wir konnten mit Josephin Muzina eine neue Reinigungskraft gewinnen, die uns nebenberuflich unterstützt, die Gebäude in sauberem Zustand zu erhalten.

• Veränderungen IV – Nach dem Renteneintritt des Hausmeisters im Ökumenischen Zentrum, Thaddäus Fojt, konnten wir mit Anja Berndt-Müller eine berufserfahrene Hausmeisterin finden, die zunächst durch eine Aufstockung ihrer bisherigen Stunden das Zentrum zusätzlich zu Ihrer Tätigkeit in Vorhalle betreut.

• Entwicklung – An verschiedenen Stellen im Kirchenkreis und in der Kirchengemeinde werden Veränderungen bedacht, besprochen und beschlossen. Für die Kindergärten sind auf Ebene des Kirchenkreises wegweisende Entscheidungen getroffen worden, so dass auch die Kindertagesstätten der Lydia-Kirchengemeinde seit dem 01.08. in eine neu gegründete gemeinnützige GmbH gewechselt sind, an der neben dem Kirchenkreis Hagen auch die Diakonie Mark-Ruhr und weitere Kirchenkreise beteiligt sind.

• Strategie – Das Presbyterium plant eine Klausurtagung Ende Januar 2027, auf der sich das Presbyterium um die inhaltlichen Ziele der Gemeindearbeit und die praktische Umsetzung mit perspektivisch sinkender Zahl hauptamtlicher Mitarbeitender beschäftigen wird.

• Neue Wege – Für den Ehrenamtlichenempfang hat das Presbyterium beschlossen, den Januartermin wegen der schwierigen Wetterverhältnisse mit Schnee und Glatteis zu verlassen und einen Termin im Frühjahr festgelegt: 16. April 2027 um 18 Uhr. Näheres erfahren alle Ehrenamtlichen wie gewohnt schriftlich per Einladung.

• Gebäude I – Neben den laufenden kleinen Gebäudearbeiten finden 2027 in größerem Umfang erforderliche Arbeiten an den Fenstern der Friedenskirche in Halden statt. Da diese witterungsabhängig terminiert werden, achten Sie bitte auf die Informationen vor Ort.

• Gebäude II – Wie Sie einem Bericht hier im Gemeindebrief entnehmen können wird die Kaffeestube am Ökumenischen Zentrum aktuell umgebaut. Zum 1. Advent sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein – einzelne Dekofragen werden sicherlich auch noch einige Wochen mehr in Anspruch nehmen.

• Jubiläum – Das Ökumenische Zentrum wurde am 1. Advent 1976 „eröffnet" – seitdem sind 50 Jahre vergangen, so dass es am 1. Advent 2026 einen großen Festgottesdienst geben wird. Lesen Sie dazu gern die Sonderartikel in diesem Gemeindebrief. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr!

ALMUT GREBE

Herzlich Willkommen Jessica Abram

Ich bin bis Ende des Jahres donnerstags im JuFo und wollte mich daher kurz vorstellen:

Ich bin Jessica Abram und komme aus Gevelsberg. Ich bin viel mit meinem Pudel Paulchen in der Natur unterwegs und mache mit ihm Rally Obedience. Ich liebe es aber auch zu kochen, besonders für andere und mit Freund*innen.

Seit August 2021 arbeite ich im Referat für Kinder- und Jugendarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Hagen. Die ersten dreieinhalb Jahre habe ich das Jugendzentrum Qube mitgeleitet und seit Anfang 2025 bin ich im Kooperationsraum Mitte-Süd unterwegs.

Ich freue mich, einen Blick ins JuFo zu werfen und ein paar coole Angebote anbieten zu dürfen.

Erreichbar bin ich per Telefon oder WhatsApp unter 0163 213 2577 und per E-Mail unter jessica.abram@ev-jugend-hagen.de.

JESSICA ABRAM



Aus unserer Konfi-Gruppe

Meine ersten drei Konfitage
An meinen ersten drei Konfitagen habe ich viele neue Dinge erlebt und die anderen Konfirmanden besser kennengelernt. Im Unterricht haben wir über verschiedene Themen rund um den Glauben und die Kirche gesprochen. Dabei konnten wir Fragen stellen und gemeinsame Aufgaben bearbeiten.
Außerdem haben wir einen Ausflug gemacht, bei dem wir etwas Neues entdecken konnten. In unserer Freizeit haben wir zusammen gespielt, geredet, gelacht und Spaß gehabt. So konnten wir uns selbst besser kennenlernen und neue Freundschaften schließen.
Insgesamt waren meine ersten drei Konfitage eine schöne Erfahrung. Ich habe viel Neues gelernt und freue mich auf die nächsten Treffen und eine schöne Zeit zusammen.

LEON LUCA KNUST

Am ersten Konfitag konnten wir unsere eigene Konfikerze selber gestalten.
Bei der Extrazeit kamen alle Konfis aus Hagen zusammen. Es gab verschiedene Workshops und eine Tombola. In der Lydia -Gemeinde konnten sich zwei Kinder über die Hauptgewinne freuen, einen Gutschein für den Kletterwald in Wetter sowie einen Kinogutschein.
Die Konfifreizeit fand am Ahorn statt, diese Zeit war sehr schön. Neben kreativen Angeboten gab es auch eine Nachtwanderung.
Für das Gemeindepraktikum während der Konfizeit sammelt man verschiedene Stempel, unter anderem für das Verkaufen von Crêpes beim Sommerfest oder für die Betreuung des Bungeerunnings. Weiterhin gibt es viele schöne Möglichkeiten wie die Teilnahme an Kindergruppen, Kindergarten-Praktikum oder der Verteilung von Flyern für die Halloween Aktion. Es macht Spaß an diesen Aktionen teilzunehmen.
Bei unserem letzten Konfitag ging es um Tod/Trauer und wir waren auf dem Friedhof.

IDA ZWEIBÄUMER

Im Rahmen des Gemeindepraktikums haben wir Konfis am 09.09.26 gemeinsam mit Pfarrerin Koers und einigen Teamern eine Kirchturm-Radtour gemacht. Gestartet sind wir an der Friedenskirche in Halden. Bei schönem Wetter radelten wir von dort zur Philipp-Nicolai-Kirche nach Boele und weiter zur Kreuzkirche nach Vorhalle. Durch spannende Rätselaufgaben an jeder Kirche lernten wir die schönen Kirchengebäude der Gemeinde besser kennen und konnten auch noch unserem Hobby, dem Fahrradfahren, nachgehen.
So war es ein toller Ausflug in unserer Gemeinschaft.

KILIAN PRINZ

Bisher fand ich die Konfi-Zeit wirklich schön.
Was mir besonders in Erinnerung ist und auch immer in Erinnerung bleiben wird, ist die Konfi-Fahrt. Dort war ich anfangs ziemlich unsicher, doch als wir die Nachtwanderung machten und zum Anschluss am Lagerfeuer saßen, war die Unsicherheit verflogen. Eins der schönsten Erlebnisse war, als ich ein Schaf auf einer Weide entdeckte. Es kam freiwillig her und ließ sich von allen dankbar streicheln. Deswegen war es auch etwas traurig, als wir gehen mussten, aber das macht eine gute Fahrt doch eigentlich aus. Jetzt könnte ich zwei weitere solche Momente aufschreiben, aber das alles würde nicht auf ein einzelnes Blatt passen.
Also wünsche ich mir für die restliche Konfi-Zeit lauter weitere Erinnerungen wie diese.

ELENIA PEDICILLO

Die Konfizeit hat richtig toll begonnen.
Ich habe mich gefreut, einige wiederzusehen, die ich seit dem Kindergarten nicht mehr gesehen habe und gleichzeitig Leute aus meiner jetzigen Schule dabeizuhaben. So haben wir schnell zueinander gefunden.
Neben den schönen Erlebnissen gibt es auch ernste Themen, wie an diesem Samstag „Tod und Trauer". Dafür haben wir den Haldener Friedhof besucht und viel über den Umgang mit diesem Thema gelernt und gesprochen.
Besonders toll war auch unser gemeinsames Konfi-Wochenende, bei dem wir uns alle, mit denen wir jetzt ein Jahr verbringen, noch viel besser kennenlernen konnten.

LEON RSCHAWSKI

Bei den Konfis macht es richtig Spaß.
Bei der Extrazeit konnte man sich ein Los erarbeiten und konnte mit viel Glück sogar Konzerttickets gewinnen. Auf der Konfifahrt haben wir für unsere selbst gestalteten Kerzen auch noch Kerzenständer mit Servietten beklebt oder bemalt.
Für das Gemeindepraktikum habe ich bei einer Fahrradtour, die an drei Kirchtürme geht, teilgenommen, bei der wir in jeder Kirche Rätsel über Gott und den Glauben lösen müssten. Gut gefallen hat mir auch als wir an einem Konfisamstag über Leben und Tod gesprochen haben und sogar auf den Friedhof gegangen sind.

JOSEFINE SCHMEISER



„Kaffeestube“ im neuen Glanz

Wenn Sie diesen Artikel lesen, ist die Renovierung der „Kaffeestube“ im Ökumenischen Zentrum in Helfe abgeschlossen oder in den letzten Zügen.

Sie ist nun direkt zum Marktplatz geöffnet - mit tiefen Fenstern und Türen, die viel Licht hereinlassen. Die Einrichtung ist lockerer und soll noch einladender wirken. Kommen Sie auf einen Kaffee, einen Tee oder ein Wasser herein - treffen Sie Menschen und tauschen sich mit ihnen aus!

Die Öffnungszeiten werden sukzessive erweitert. Schauen Sie auf aktuelle Ankündigungen, um nichts zu verpassen!

Was noch fehlt ist ein passender Name - und da kommen Sie ins Spiel! Bitte senden Sie uns Ihre Ideen für einen (an-) sprechenden Namen für unseren neu gestalteten Raum! Einsendungen gern per Post an ev. Lydia-Gemeinde Hagen, Schwerter Straße 122, 58099 Hagen oder per Mail an buero@lydia-hagen.de oder persönlich den Zettel abgeben bei Almut Grebe oder Uli Mörchen. Einsende-/Abgabeschluss ist der 6.12.2026.

ALMUT GREBE

Dankeschön – April statt Januar

Seit wir als Lydia-Gemeinde einen gemeinsamen Dankeschön-Abend feiern, haben wir dies stets Anfang Januar getan. Die Idee: Dank für die viele geleistete Arbeit im vergangenen Jahr sagen wir am besten direkt zu Beginn des neuen Jahres. Wäre da nur nicht der Januar mit seinem Wetter. In den letzten beiden Jahren hatten wir Schnee und Glatteis – zumindest die Warnung davor, was verständlicherweise einige Ehrenamtliche dann doch davon abhielt, teilzunehmen. Immerhin die Wahrscheinlichkeit für solches Wetter ist im April geringer, so dass das Presbyterium für 2027 beschlossen hat, allen Ehrenamtlichen im April zu danken. Wie genau der Abend am 16. April um 18 Uhr aussehen wird, teilen wir allen Ehrenamtlichen noch in gewohnter Form mit.
Bis dahin nur so viel: Wir freuen uns über jede und jeden, der anpackt, mitdenkt, kritisch hinterfragt, organisiert und für einen kleinen oder auch größeren Teil des vielseitigen Gemeindelebens in der Lydia-Gemeinde Verantwortung übernimmt und trägt. Herzlichen Dank!

ALMUT GREBE

Herzlich Willkommen

Leska Randisi

Liebe Leserinnen und Leser!

Vielleicht kennen Sie mein Gesicht schon aus dem Kirchenkreis: Seit 2019 bin ich bereits mit 50% Pfarrerin in der Kirchengemeinde Herdecke. Ab dem 1. November werde ich nun auch in der Lydia-Gemeinde aktiv sein. Ich hoffe natürlich, dass wir uns dort bald begegnen und persönlich kennenlernen. Aber bis dahin möchte ich mich hier kurz vorstellen:



Ich bin Leska Randisi, 39 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kaninchen in Hagen-Haspe.
Ich mag Bewegung an der frischen Luft, Urlaube an der Nordsee, Spielezeit mit meiner Familie und entspannte Abende mit einer guten Serie auf dem Sofa.
Ich feiere gerne Gottesdienste und finde es schön, Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten.
In meiner Studienzeit haben mich ein Besuch in Taizé sowie die Theologie von Dietrich Bonhoeffer sehr geprägt. Beides hat mir gezeigt: Glaube sollte authentisch sein.

Daher werden Sie in meinen Predigten vielleicht bemerken, dass ich gerne danach frage, was der christliche Glaube hier und jetzt und ganz persönlich bedeuten kann.

In meinem Leben und Wirken begleitet mich seit 10 Jahren mein Ordinationsspruch: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! (Phil 4,4f.) In diesem Sinn freue ich mich auch jetzt auf neue Begegnungen und Erfahrungen und auf ein persönliches Kennenlernen!

Bis bald! Herzliche Grüße,

LESKA RANDISI

Begrüßungsgottesdienst

13.12.2026 9:30 Uhr

Jakobus-Kirche in Helfe

Zwei Kirchen unter einem Dach



Am 1. Advent dieses Jahres erinnern wir an die 50. Wiederkehr der Einweihungsfeier unseres Ökumenischen Zentrums Jakobus und St. Andreas. Es herrschte in der nahezu vollendeten Neubausiedlung, dem Demonstrativbauvorhaben Hagen-Helfe, allgemeine Aufbruchstimmung der vielen überwiegend jungen Helfer Neubürger, die sich anschickten, sich hier zuhause zu fühlen, ein neues Leben anzufangen. Besonders die Familien mit Kindern schlossen sich gern den beiden Kirchengemeinden an. Die Gottesdienste, Gemeindefeste, Arbeitsgruppen sowie Ehrenämter wurden gern und reichlich wahrgenommen. Mehrere Jahre hintereinander gab es so viele Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Kommunikantinnen und Kommunikanten, dass sie in mehrere Gruppen zu ihrer Einsegnung aufgeteilt werden mussten.
Aufmerksamkeit verdient heute auch die Entstehungsgeschichte des Hauses. Nach der Gründung beider Gemeinden und der Errichtung der Notkirchen-Baracke gab es Menschen, die erstmals den Bau einer gemeinsamen Kirche wünschten. Längst verbreitet waren viele konfessionell gemischte
Ehen, Freundschaften und sonstige Verbindungen, in denen man die Begründung sah, aber auch in der allgemeinen ökumenischen Entwicklung in der Welt.
Es war der 1. Advent des Jahres 1966 direkt nach der Einweihung der Notkirche, als jemand diesen ökumenischen Gedanken in die Welt setzte und von vielen anderen spontan geteilt wurde. Aber es bedurfte noch zehn weiterer Jahre bis zur Fertigstellung des Zentrums. In dieser Zwischenzeit wurde das Für und Wider mit und in den Gemeinden sowie mit den Kirchenleitungen in Bielefeld und Paderborn mehr oder weniger kontrovers diskutiert, konzipiert und geplant. Nach dem Motto „Zwei Kirchen unter einem Dach" wurde schließlich eine überzeugende Lösung gefunden.
Dass beide Kirchen mit ihren Nebenräumen auf je eigenem Grundstück stehen, ist nicht zu erkennen. Die Grenze ist unsichtbar. Eine Brandmauer konnte bauaufsichtlich vermieden werden, da von Anfang an ein gemeinsames Zusammenwirken der Gemeinden beabsichtigt war.
Heute nach 50 Jahren sieht sich die Kirchengemeinde vor gravierende Herausforderungen gestellt und findet sich in der Großgemeinde „Lydia" wieder. Die Ökumene sollte dabei nicht auf der Strecke bleiben.

Es waren viele, die sich in diesen 10 Jahren intensiv und aufopfernd für die Realisierung dieses Zieles eingesetzt haben. Das Foto unten zeigt Personen, die maßgeblich und offiziell daran beteiligt gewesen sind.



Von links nach rechts:
Verwaltungsdirektor Walter Grote vom Gesamtverband der ev. Kirchengemeinden Hagen,
Nachfolger vom ehemaligen Verwaltungsdirektor Werner Gerber,
Pfarrer Feller von der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Baptist, Hagen-Boele,
Dechant Ostrup vom katholischen Dekanat Hagen,
Pfarrer Hellmut Ronicke von der Helfer Jakobus-Kirchengemeinde,
Dipl. Ing. Fritz Granowski, Vorsitzender des Presbyteriums der Jakobus-Kirchengemeinde,
Dr. theol. Berthold, Superintendent des ev. Kirchenkreises Hagen,
Präses Dr. Thimme von der ev. Landeskirche Westfalen-Lippe,
Architekt Bernhard van der Minde,
Professor Dr. Christian Ullrich, Vorsitzender des gemeinsamen Bauausschusses,
Vikar Werner Gerold von der Katholischen St. Andreas-Kirchengemeinde,
Architekt Dipl. Ing. Wolfram Funke, Dortmund,
Architekt Manfred Krug,
Oberbürgermeister Rudolf Loskand, Stadt Hagen.

BERNHARD VAN DER MINDE

Mitglied der Architektengruppe Manfred Krug, Bernhard van der Minde und Wolfram Funke, die das Gebäude geplant und gebaut haben.

50 Jahre Ökumenisches Zentrum

Am 1. Advent 1976 wurde nach zehn Jahren des ökumenischen Lebens in Helfe das Ökumenische Zentrum Hagen-Helfe eingeweiht und bezogen. Bis dahin war es ein ordentlicher Weg, den das Presbyterium der damaligen Jakobus-Kirchengemeinde und Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand der St. Andreas-Gemeinde mit viel gutem Willen und der innovativen Idee eines gemeinsamen Gebäudes mit zwei Kirchen unter einem Dach gegangen sind. Auf diesem gemeinsamen Weg gab es durchaus auch Ideen, zwei Kirchen direkt nebeneinander, aber nicht innerhalb eines Gebäudes zu bauen. Von Zeitzeugen haben wir bereits vor 25 Jahren zum damaligen Jubiläum gehört, welcher gemeinsame Geist die Menschen beseelt hat, sich auf diesen Weg zu begeben und ihn erfolgreich umzusetzen. Die Idee ist aktueller denn je – gemeinsam als Christen unterwegs. In Helfe unter einem Dach – nicht nur ökumenisch, sondern auch ökonomisch im Sinne von wirtschaftlichem Miteinander. Wir heizen wie der gesamte Stadtteil mit Abwärme aus der Müllverbrennungsanlage. Auch das passte zum damaligen Verständnis der Väter und Mütter des Ökumenischen Zentrums: Gemeinsam mit Blick in die Zukunft und mit Rücksicht auf die Umwelt. So gibt es seit den Anfängen des Ökumenischen Zentrums in Helfe den Eine-Welt-Kreis, der sich um faire Bedingungen bei gehandelter Ware kümmert. Frauenhilfe und KfD haben das Leben im Zentrum ebenso geprägt wie immer wieder neue Gruppen, die sich heimisch gefühlt haben und fühlen. Immer wieder gibt es Menschen, die sich für andere engagieren. Ob es die Damen aus der Kaffeestube oder die Organisator/innen des Weinfestes sind, junge, mittelalte und ältere Menschen, die sich beim Adventsbasar oder dem Sommerfest, dem Frühlingsbasar und Büchermarkt engagieren oder die vielen Besucherinnen und Besucher, die das Zentrum lebendig halten – mit zwei Gemeinden unter einem Dach fällt vieles leichter und manches schwerer. Denn selbstverständlich bergen die zusätzlichen Abstimmungserfordernisse nicht nur ungetrübte Freude, sondern durchaus auch Herausforderungen. Aber auch das stärkt uns im Ökumenischen Zentrum seit 50 Jahren. Jede Diskussion endet in einer gemeinsam erarbeiteten Lösung. Und das ist der Erfolg neben dem wirtschaftlich sinnvollen Zusammenleben: Wir reden miteinander und ringen um gute Lösungen. Wir bleiben lebendig im Austausch und lösen Konflikte. Und manches entwickelt sich… da wird aus einer kleinen ökumenischen Pflanze ein starker Baum, bei dessen Wurzeln keiner mehr erkennen kann, ob sie aus dem evangelischen oder katholischen Gemeindeleben entstanden sind. Erfreuen wir uns an dem Baum, den kleinen und großen Pflanzen! Lassen Sie uns dieses Jubiläum dankbar für die vergangenen Jahre, die vielen engagierten Menschen und das aktive Leben im Stadtteil und den Gemeinden annehmen! Bleiben wir neugierig auf die weitere gemeinsame Zukunft im und rund um das Ökumenische Zentrum!

Wer sich für die Geschichte des Ökumenischen Zentrums interessiert, darf sich im Jubiläumsjahr, das mit dem 1. Advent 2026 startet, auf eine Festschrift und die ein oder andere Überraschung freuen!

ALMUT GREBE

Weinfest in Helfe

Es ist schon eine gute Tradition geworden, dass am vierten Samstag im Oktober das „Musikalische Weinfest" der Lydia- und der St. Andreas Gemeinde im ökumenischen Zentrum in Helfe stattfindet. In diesem Jahr gab es allerdings im Vorfeld einige unliebsame Überraschungen. Als sich das Organisationsteam am Freitag zur Vorbereitung des Weinfestes im Zentrum traf, mussten wir mit Schrecken feststellen, dass durch die Bauarbeiten in der Kaffeestube im Foyer nur teilweise Strom war. Vor allem die Toiletten hatten kein Licht. Nach mehreren Anrufen kam dann glücklicherweise am Samstagmorgen um 6 Uhr in der Frühe ein Techniker, der dafür sorgte, dass zumindest soweit wieder Strom und Licht da war, dass das Fest nicht kurzfristig abgesagt werden musste. Unser besonderer Dank gilt dabei Bernd Severin, der sich sofort bereiterklärte, dem Techniker in aller Herrgottsfrühe die Tür zum Zentrum zu öffnen.



Das Fest selbst war dann wie immer gut besucht. Eine Neuerung in diesem Jahr war der Kolpingchor, der mit 25 Sängern und Sängerinnen bekannte deutsche Popsongs zu Gehör brachte. Auch das Duo Andrea und Domenico sorgte mit italienischen Liedern für Stimmung, ebenso wie die Gruppe „Zwischenzeit light". Alles in allem war es ein gelungener Abend, der nicht nur bei den Besuchern Anklang fand, sondern auch dem gemeinsamen Haushalt des Zentrums einen Zuschuss von über 1000 Euro einbrachte. Hier sei vor allem denjenigen gedankt, die in ihren Küchen für die vielfältigen Snacks für das Büffet gesorgt haben. Den Termin für nächstes Jahr können Sie sich schon einmal merken. Es ist wieder der vierte Samstag im Oktober, zwei Wochen nach dem Helfer Herbst.

HANS LEPPING

Der kleinste Computer der Welt

– unser Erntedankfest in der Paul-Gerhardt-Kirche



Zu unserem Erntedankfest durften wir uns über eine gut gefüllte Kirche freuen – herzlichen Dank allen, die den Weg zu uns gefunden haben!

Gemeinsam mit den Kindern aus dem Ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten feierten wir einen lebendigen Gottesdienst, den der Laienprediger Siegfried Depping mit seiner anschaulichen Predigt prägte. Unter dem Thema „Der kleinste Computer der Welt" nahm er die Gemeinde mit auf eine besondere Entdeckungsreise: In einem winzigen Sonnenblumenkern ist alles gespeichert, was zu einer großen, leuchtenden Sonnenblume heranwächst – ein Wunder der Schöpfung, das uns staunen lässt. Eindrücklich machte er deutlich, wie wichtig es ist, dankbar und verantwortungsvoll mit unseren Lebensmitteln und den Ressourcen unserer Erde umzugehen.

Umrahmt wurde der Gottesdienst von den Liedern der Kindergartenkinder, die mit viel Freude unter anderem „Darum danken wir dir, lieber Gott, dafür" sangen. Einen besonders eindrücklichen Moment erlebte die Gemeinde beim Tanz aller Kinder: Vom kleinen Samen, der in die Erde fällt, bis zur großen, die Sonne suchenden Sonnenblume erzählten sie in Bewegung und Musik die Geschichte des Wachsens und Gedeihens – ein schönes Bild für Gottes Schöpferkraft.

Musikalisch bereichert wurde das Fest durch den Posaunenchor, der mit seinen klaren Klängen die Lieder trug und dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen gab. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden – dem Posaunenchor, den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens sowie Herrn Depping für die Predigt. So ist Erntedank lebendig geworden.



SUSANNE VOM ORT

Ostercamp 2027 in Heino



Liebe Familien und Kinder,

auch 2027 fahren wir in der ersten Woche der Osterferien wieder ins Ostercamp! Vom 19.03. bis zum 25.03.2027 geht es wieder in die Niederlande ins altbekannte Heino Summercamp. Wir haben Platz für 70 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Wenn du dich anmeldest, erlebst du ein spannendes Programm mit Action, Showabenden und Kreativangeboten. Falls Du mehr wissen willst, kannst du den QR-Code auf dem Flyer scannen. Dort geht es zur Anmeldung und allen Infos, die dazugehören.
Wir freuen uns auf dich!

Dein Ostercamp-Team

JAN MÄRTINS

Masche für Masche



Die Frauen der Gruppe „Masche für Masche" arbeiten fleißig für den Jubiläumsbasar am 1. Advent.
Es gibt Praktisches, nette Kleinigkeiten, schöne Sachen aus edlen Materialien und natürlich die echten „Helfer Schäfchen".



IRMTRAUT HEYNE UND LORENA TIEFENTHAL

Gießkannenheld/innen Hagen

– für die Bäume, für das Klima, für uns alle!

Nun auch an der Paul-Gerhardt-Kirche in Boelerheide





Im Rahmen des Projektes „Soziale Gemeinschaften – Gemeinsam für Katastrophenvorsorge und Klimafolgenanpassung!“ hat uns die Diakonie Katastrophenhilfe einen der geförderten Gießtanks zur Verfügung gestellt. Dafür sagen wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Danke!
Wir werden den Tank in den kommenden Jahren sicher gut gebrauchen können. Denn die Sommer bringen zunehmend längere Hitze- und Trockenperioden mit sich – und gerade unsere Bäume und Gärten sind in dieser Zeit auf zusätzliche Bewässerung angewiesen.
Unser Gießtank ist inzwischen gut mit Regenwasser gefüllt und steht bereit. Auch Gießkannen sind vorhanden, sodass dem gemeinsamen Gießen nichts mehr im Wege steht.
Die Gießkannen und der Zugang zum Wasserhahn sind durch Zahlenschlösser gesichert. Wer sich engagieren und beim Gießen mithelfen möchte, kann sich gerne an die Kirchturmtruppe wenden. Dort gibt es die nötige Zahlenkombination.
Wir freuen uns über alle, die mithelfen, unsere Bäume und Gärten gesund durch heiße und trockene Zeiten zu bringen. Denn gemeinsam können wir etwas für die Bäume, für das Klima und für uns alle tun!

ANETTE BECKER

Sommerfest rund um das Ökumenische Zentrum



Freitagabend und in der Nacht Regengüsse – ab Samstagmorgen zum Aufbau Sonne und angenehme Temperaturen und ab da das perfekte Wetter für ein Sommerfest mit vielen Angeboten. Und mit diesen besten Voraussetzungen wurde dann mit vielen Menschen Samstag und Sonntag gefeiert. Kinder nutzten das vielseitige Angebot auf der großen Wiese, fuhren in Kisten den Hang hinunter, maßen sich im „Bungee-Run“, warfen Körbe mit dem Basketball, bastelten, ließen sich schminken, backten Stockbrot am Feuer oder stärkten sich mit Crèpes, Waffeln und Milchshakes – die Milchshakebar war eine Neuerung, die mit Begeisterung angenommen wurde. Erwachsene besuchten den Cocktailstand und alle Generationen erfreuten sich bei kühlen Getränken, Kuchen und Torte, Pommes und Curry-Wurst. Trotz deutlich mehr geplanter Mengen, waren am Sonntagnachmittag knapp 170 kg Pommes verkauft – ausverkauft. Aber die freiwillige Feuerwehr Fley und andere gut vernetzte Helferinnen und Helfer sorgten für Nachschub, so dass am Ende doch noch einige weitere Pommes an den Mann und die Frau gebracht werden konnten. Der traditionelle Trödel in der Cola-Bar war ebenso Anziehungspunkt zum Stöbern und Entdecken wie in diesem Jahr erstmalig auch der Familientrödel am Samstagnachmittag, auf dem gute Kinderkleidung, Spielzeug und Fahrräder angeboten wurden. Der Samstag bot dann als Mitsing-Event des Jakobus-Chores Lieder aus den letzten 50 Jahren. Im Anschluss spielte ein DJ aktuelle Musik, die zum Tanzen einlud. Am Sonntag ging es im Ökumenischen Gottesdienst musikalisch weiter mit dem Jakobus-Chor und am Nachmittag mit der Helfer Ständchenkapelle „Helfer Blech“. Zwei rundum gelungene Tage, an denen viele ehrenamtliche Hände eine Atmosphäre schufen, in der es gute Gespräche und Treffen gab, die ein solches Sommerfest eben auch ausmachen. Der Montag danach blieb den fleißigen AufräumerInnen. Fazit: Viel Arbeit, viel Vorbereitung, viel Planung, viele Besucherinnen und Besucher, die sich einladen lassen und vorbeischauen und mit der Annahme der Angebote ein tolles Ergebnis ermöglichen!

ALMUT GREBE

Buntes Treiben beim Kindertrödel-markt in der Paul-Gerhardt-Kirche







Bei strahlendem Sonnenschein verwandelte sich unsere Kirche in eine lebendige Trödelmeile – und die Resonanz war überwältigend! Zahlreiche Anbieterinnen und Anbieter boten auf ihren Tischen Gutes zum Stöbern an, darunter auch einige Stände mit liebevollem Kunsthandwerk. Der Trödelmarkt stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: Was bei dem einen nicht mehr gebraucht wird, findet bei anderen ein neues Zuhause – Weitergeben statt Wegwerfen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Bratwurst, Kuchen und frische Waffeln sorgten für gestärkte Besucherinnen und Besucher, während die Kinder sich in der Hüpfburg austoben konnten. Ein Besuch von der freiwilligen Feuerwehr rundete den Tag ab.

Organisiert und durchgeführt wurde das gelungene Familienevent vom Elternbeirat des Ev. Paul-Gerhardt-Kindergartens, der mit viel Einsatz und Engagement einen unvergesslichen Tag für Groß und Klein möglich machte. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, Anbieterinnen und Anbieter sowie an die vielen Besucherfamilien – wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

SUSANNE VOM ORT

Ein sauberes Haus

– Putzaktion in der Paul-Gerhardt-Kirche am 17.10.26







Am heutigen Samstag wurde in unserer Gemeinde kräftig angepackt: Unser großer Clean Up Day stand an! Staubsauger, Wischeimer, Fensterleder standen bereit. Dazu gab es gute Laune, alkoholfreies Bier, Kaffee, Wasser, Kuchen, Brownies, Lakritz für die fleißigen Hände. Und schon ging es los: Wir wollten unsere Kirche und das Gemeindehaus vom Staub des Alltags befreien. Vom Gemeindebüro über den Kirchraum, die Küche und den Paul-Schneider-Saal bis hin zum Keller und den Fenstern wurde überall fleißig gearbeitet …. Selbst die versteckstesten Ecken wurden nicht verschont. Es wurde geschrubbt, gewischt, poliert, aufgeräumt, ausgemistet und neu sortiert. Dabei kam auch der ein oder andere „Schatz" zum Vorschein und konnte bestaunt werden. Doch unser gemeinsamer Putztag war mehr als nur Saubermachen. Auch in der Bibel begegnet uns das gründliche Suchen und Aufräumen. Im Lukas-Evangelium erzählt Jesus das Gleichnis von einer Frau, die eine wertvolle Münze verliert. Sie zündet eine Lampe an, kehrt ihr Haus sorgfältig aus und sucht so lange, bis sie die Münze wiederfindet. Als sie sie schließlich findet, freut sie sich sehr.
Auch unser Putztag hatte etwas von diesem sorgfältigen Suchen und Wiederentdecken. Manchmal tut es gut, Dinge neu in den Blick zu nehmen, Verborgenes wiederzufinden und Platz für Neues zu schaffen.
Wir haben unser Gemeindehaus und unsere Kirche gepflegt, damit sich auch weiterhin alle willkommen und zu Hause fühlen können. Denn ein einladender Ort schafft Raum für Begegnungen – mit Gott und miteinander.
Natürlich kam neben der Arbeit die Gemeinschaft nicht zu kurz – bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken wurde viel gelacht und erzählt.
Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer/innen, die ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Lächeln eingebracht haben! Ihr habt gezeigt, was Gemeinde ausmacht: gemeinsam anzupacken, füreinander da zu sein und miteinander etwas zu bewegen.

ANETTE BECKER

Sommerfest in Halden

– Wetter passt sich der guten Laune an







Halden kann feiern! Selbst bei zunächst widrigen Wetterumständen. Am Morgen war es noch nass und windig, deshalb begann unser Fest im Gemeindehaus. Auch ganz „frischgebackene" Christinnen und Christen waren beim Start dabei, denn den ersten Höhepunkt des Tages markierte ein ökumenischer Taufgottesdienst in der Friedenskirche, den Karen Koers, Stephanie Normann und ihr Team gestalteten.

Und schon bald berappelte sich der Himmel und tauschte graue Wolken gegen einen freundlichen blauen Himmel. Entsprechend füllte sich der kleine Festplatz: rund um den Imbissstand, die Hüpfburg, Dosenwerfen und das Kinder-Tattoostudio. Besondere Attraktion war ein echtes rotes Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr. Die Feuerwehrleute erklärten kleinen und großen Interessierten ihre Arbeit – und halfen auch beim Trocknen der Hüpfburg.

Währenddessen schwenkten einige von Herzhaft zu Süß um. Denn natürlich hatte das Team des „Café Himmlisch" ein üppiges Buffet von Obst- bis Schokokuchen zusammengestellt. Bei Kaffee und Kuchen (oder doch lieber Bratwurst und Bier) tauschten sich die Sommerfestgäste über Ferienanekdoten, aber auch Dorfgeschichten aus.

Der Erlös des Haldener Sommerfestes kommt wie üblich der Kinder- und Jugendarbeit der Lydia-Gemeinde und der Familienkirchenarbeit des Pastoralen Raumes am Hagener Kreuz zugute.

HENDRIK BUHRS

Adventsbasar – vom Glück, von Demut,

Dankbarkeit und vielen fleißigen Händen



Der Adventsbasar im Ökumenischen Zentrum ist vor Jahrzehnten von fleißigen Helferinnen ins Leben gerufen worden und trägt seitdem so viele schöne Dinge zusammen, dass es sich lohnt, ihn fortzuführen. Immer wieder gibt es Rückmeldungen, dass es doch ziemlich viel Vorbereitungszeit benötige und dass es den Helferinnen aus der ersten Generation nicht mehr möglich sei, dies weiterzuführen. Glücklicherweise gibt es aber auch immer wieder Menschen, die sich begeistern lassen und viel Freizeit investieren, um in liebevoller Handarbeit Dinge zu basteln und zu erschaffen, die die Herzen anderer höherschlagen lassen. Dadurch motiviert, sind dann auch viele von denjenigen weiterhin dabei, die den „Basar" bereits seit Jahrzehnten unterstützen. Und diese Mischung macht die Einzigartigkeit und Vielfalt dieses Basares aus. Das „Deftige" des früheren Angebotes „Futtern wie bei Muttern" ist inzwischen durch den Pommesstand mit Bratwurst und Currywurst abgelöst worden, Kuchen und Torten sind gefragt, lecker und besonders wie eh und je. Da gibt es begeisterte Damen (und vereinzelt auch Herren) jeden Alters, deren Torten begeistern, deren Kuchen das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen und deren Törtchen Besucherinnen und Besucher erfreuen. Der Kreativstand für Kinder und Jugendliche, der Jahr für Jahr Bastelaktionen überlegt, Materialien sorgsam kauft und vorbereitet und unter sachkundiger Anleitung hilft, etwas zu erschaffen, was mit Stolz und Freude mit nach Hause genommen werden kann. Da gibt es Plätzchenbäckerinnen, die tagelang backen und verpacken, damit die Plätzchentüten – so ist es seit jeher – innerhalb kurzer Zeit vergriffen sind. Da gibt es gebrannte Mandeln und traditionell Waffeln, Stockbrot am Kamin, Glühwein und Kinderpunsch. Und dieses Jahr gibt es kleine selbstgestrickte Schafe aus Originalschafwolle von „Helfer" Schafen – aus der „kleinen Schäferei".

Der Erlös des Adventsbasars im Ökumenischen Zentrum ist traditionell für diakonische/karitative Zwecke bestimmt. Die in diesem Jahr bestimmten Zwecke sind im Zentrum ausgehängt.

Kommen Sie vorbei! Stöbern Sie und genießen Sie! Führen Sie nette Gespräche und nehmen Sie Kleinigkeiten für sich und/oder Ihre Lieben mit!

ALMUT GREBE

Spielkirche für unsere Kita

– Kinder erleben Kirche zum Anfassen

In unserer Kita entsteht ein besonderes Projekt: eine Spielkirche, in der Kinder in die Rolle einer Pfarrerin oder eines Pfarrers schlüpfen können. Hier spielen sie Gottesdienste, Taufen und sogar Beerdigungen nach – mit Altar, Glocke, Taufbecken, kleinem Sarg, Hochzeitskleid, Zylinder, Taufkleid und Talar.

Die Spielkirche macht Kirche für die Kinder vertraut und lebendig. Sie erleben, was in einer Kirche passiert, welche Gegenstände dazugehören und welche Bedeutung sie haben – spielerisch, kindgerecht und mit allen Sinnen.

Wir suchen Unterstützerinnen und Unterstützer

Um dieses Projekt zu realisieren, sind wir auf Spenden und Sponsoring angewiesen. Jede Unterstützung – ob groß oder klein – hilft uns, den Kindern diese wertvolle Erfahrung zu ermöglichen.

Spenden nehmen wir gerne über unseren Förderverein entgegen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus.

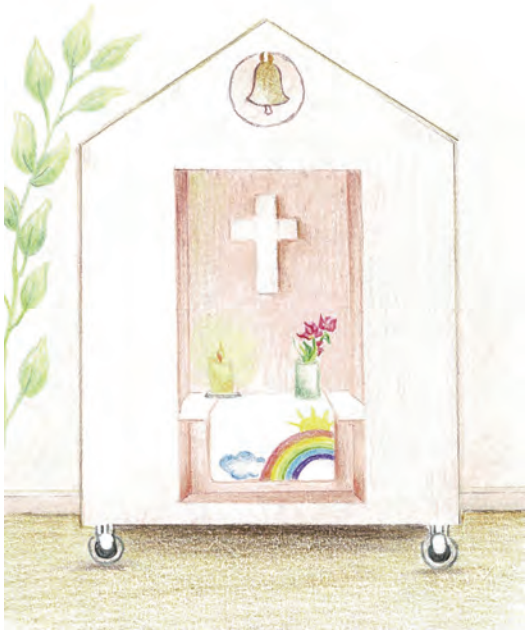
So können Sie helfen:
- Einmalige Spende auf das Konto des Fördervereins
- Weiterempfehlung an interessierte Personen oder Firmen

Kontakt:
Ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten
Ansprechpartnerin: Susanne vom Ort,
Leiterin der Einrichtung
Telefon: 02331/65941

Spenden an:
Förderverein
Ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE49 4505 0001 0215 0844 62

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre mögliche Unterstützung!

SUSANNE VOM ORT



Miteinander feiern

– füreinander da sein

nach diesem Motto wurde unser Fest am Samstag vom Paul-Gerhardt-Kindergarten eröffnet und gestaltet.
Bei schönstem Sommerwetter feierten Jung und Alt zwei Tage lang fröhlich und ausgelassen. Bereichert wurde unser Fest unter anderem durch die Band N'Joy, dem Männergesangsverein Heiderose, dem Posaunenchor, der Vorhaller Tanzgarde, Quamboni und vielen weiteren Highlights. Zahlreiche fleißige Hände haben das Wochenende zu einem wunderschönen Erlebnis gemacht.

ANTJE HEIMES









Neue Staffel von „Kirchen und Kino“

Aktuelle Reihe bietet ausgezeichnete Filme



Das ökumenische Filmprojekt „Kirchen und Kino“ ist in die 23. Spielzeit gestartet. Los ging's im Oktober mit dem mit einem Oscar für den besten internationalen Spielfilm ausgezeichneten Familiendrama „Sentimental Value“. Der Hagener Spielort der Kirchen-und-Kino-Reihe ist das Kino Babylon im Kulturzentrum Pelmke (www.pelmke.de). Insgesamt stehen bis Mai 2027 noch sieben weitere Filme auf dem Programm von „Kirchen und Kino“. Bei jeder Filmvorführung wird ein/e Vertreter/in des ökumenischen Organisationsteams vor Ort sein. Das Projekt präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland ausgezeichnet wurden. Viele Filme der neuen Saison erzählen von Menschen, die sich mit Trauer und Angst auseinandersetzen müssen. Sei es durch Gewalterfahrungen, sei es durch den Verlust von Angehörigen. Doch zugleich eröffnen sich für sie auch Perspektiven der Freude und Hoffnung. Die Themen der Filme reichen vom Umgang mit Krankheit und Tod (Dann passiert das Leben; Der Tod ist ein Arschloch; Vier minus Drei) und Missbrauch und Gewalt (Karla; In die Sonne schauen) bis hin zu Fragen der Erinnerungskultur im seit nunmehr über dreißig Jahre wiedervereinten Deutschland (Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße). Dass ungeachtet aller persönlichen und gesellschaftlichen Krisen eine Feier des Lebens möglich ist, zeigt der hoffnungsvoll stimmende Schlussfilm „The Life of Chuck“.

Das Filmprogramm im Überblick:

• Sonntag, 15. November, 18 Uhr, Kino Babylon: Karla
Deutschland 2025, Regie: Christina Tournatzés

• Sonntag, 13. Dezember, 18 Uhr, Kino Babylon: Dann passiert das Leben
Deutschland 2025, Regie: Neele Leana Vollmar

• Sonntag, 17. Januar, 18 Uhr Kino Babylon: Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße
Deutschland 2025, Regie: Wolfgang Becker

• Sonntag, 14. Februar, 18 Uhr Kino Babylon: Der Tod ist ein Arschloch
Deutschland 2025, Regie: Michael Schwarz

• Sonntag, 14. März, 18 Uhr Kino Babylon: In die Sonne schauen
Deutschland 2025, Regie: Mascha Schilinski

• Sonntag, 18. April, 18 Uhr Kino Babylon: Vier minus drei
Österreich/Deutschland 2025, Regie: Adrian Goiginger

• Sonntag, 16. Mai, 18 Uhr Kino Babylon: The Life of Chuck
USA 2024, Regie: Mike Flanagan

Alle Termine und weiterführende Informationen zu den Filmen und den Spielorten finden sich online unter www.kirchen-und-kino.de.

KRISTINA HUSSMANN

Gemeinsam stark:

Unsere Gemeindefahrt ins Gartenreich



„Einsteigen und wohlfühlen!“ hieß es vom 4. bis 7. Juni 2026 für 49 Reiselustige. Der Bus war voll, unser Fahrer Eugen hatte alles fest im Griff und brachte uns absolut sicher und entspannt ins Dessau-Wörlitzer Gartenreich.
Unter dem Motto *„Gartenreich & 100 Jahre Bauhaus“* erlebten wir vier unvergessliche Tage. Dank der erfahrenen Leitung von Frank Gorgas passte das Programm einfach für alle: Egal wie jung, wie fit oder wen man vorher schon kannte – jeder wurde mitgenommen und war sofort Teil der Gruppe.
Ob informative Schlossbesichtigung, Blick auf Technik im „Hugo Junker“- Museum, spannende Bauhaus-Kultur, Naturspaziergängen, eine gesellige Gondelfahrt oder der Theaterabend unter freiem Himmel: Überall wurde gelacht, geplaudert und neue Kontakte geknüpft.
Es war eine rundum harmonische Fahrt voller Lebensfreude. Ein riesiges Dankeschön an Eugen, Frank Gorgas und die ganze Gruppe für dieses wunderbare Miteinander!

ANNEGRET KUHLMANN

Ich freue mich bereits auf Fronleichnam 2027: Gotha, Eisenach und Erfurt – wir kommen!







Neue KiTa Trägerschaft



Fünf Kitas der Lydia-Gemeinde jetzt unter dem Dach der Diakonie Mark-Ruhr: Neue Trägerschaft mit großem Fest in der Johanniskirche gefeiert

Zum 1. August 2026 haben fünf Kindertageseinrichtungen der Lydia-Gemeinde die Trägerschaft gewechselt: Das „Kinderhaus Lukas“ in Eckesey, der Kindergarten „Unterm Sternenzelt“ in Kabel, die „Kirchenmäuse Vorhalle“, die „Haldener Kirchenmäuse“ und der Paul-Gerhardt-Kindergarten in Boelerheide gehören nun zur Diakonie Mark-Ruhr Kindertageseinrichtungen gem. GmbH.

Der Start der neuen Trägerschaft wurde am 18. September mit einem festlichen Gottesdienst in der gut besuchten Johanniskirche in Hagen - rund 480 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil - gefeiert. Unter dem Leitgedanken „So wie du bist, hat Gott dich ausgedacht. Er hat dich wirklich wunderbar gemacht.“ – einem Liedtext von Uwe Lal – wurden Fabian Tigges als Geschäftsführer sowie die Regionalleitungen und das Team der Geschäftsstelle der neuen Trägergesellschaft offiziell eingeführt.

Insgesamt 59 Kindertageseinrichtungen mit rund 800 Mitarbeitenden gehören künftig zur Diakonie Mark-Ruhr Kindertageseinrichtungen gem. GmbH. Für die fünf Kitas der Lydia-Gemeinde bedeutet der Trägerwechsel zugleich: Sie bleiben eng mit ihrer Gemeinde verbunden. Gemeinsame Gottesdienste, religionspädagogische Angebote und die Zusammenarbeit in der religiösen Bildungsarbeit werden auch künftig eine wichtige Rolle spielen.

Nach dem Gottesdienst wurde rund um die Johanniskirche weitergefeiert. Mitarbeitende, Familien, Vertreter/innen aus Gemeinden und Kirche sowie weitere Gäste kamen miteinander ins Gespräch und nutzten die Gelegenheit, den Beginn der neuen Zusammenarbeit gemeinsam zu feiern. „Ein guter Anfang ist gemacht“ – so lässt sich die Stimmung in den Teams zusammenfassen. Nun geht es darum, die Chancen des neuen Verbunds zu nutzen und gemeinsam eine gute und verlässliche Zukunft für die Kinder, Familien und Mitarbeitenden zu gestalten.

SUSANNE VOM ORT





Diakonie Mark-Ruhr
Kindertageseinrichtungen gemeinnützige GmbH

Deine Stimme zählt!

Mitmachen bei der neuen Kinder- und Jugendvertretung

Du bist zwischen 6 und 26 Jahre alt und hast Lust, mitzubestimmen, was in der Kinder- und Jugendarbeit passiert? Dann haben wir was für dich!



Ab dem Jahr 2027 wird es im Kirchenkreis Hagen die **Kinder- und Jugendvertretungen (KJV)** geben. Klingt erstmal sperrig, heißt aber ganz einfach: Kinder und Jugendliche bekommen ein echtes Mitspracherecht darüber, wie die evangelische Kinder- und Jugendarbeit vor Ort gestaltet wird. Nicht nur mitmachen – mitentscheiden.

Worum geht es?

Der Kirchenkreis Hagen ist in vier Kooperationsräume aufgeteilt. In jedem dieser Räume wird ein eigener Vorstand der Kinder- und Jugendvertretung gewählt – mit jeweils 9 Personen. Macht zusammen 36 Menschen, die in Zukunft mitreden, wenn es um Freizeiten, Projekte, Gelder und Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit geht.
Damit das Ganze wirklich von jungen Menschen für junge Menschen gestaltet wird, gilt: Mindestens zwei Drittel der Vorstandsmitglieder müssen unter 27 Jahre alt sein und mindestens zwei Drittel müssen evangelisch sein. Das heißt aber auch: Es ist ausdrücklich Platz für Menschen über 27 und für Menschen, die nicht evangelisch sind, sich aber bei uns engagieren. Die Kinder- und Jugendvertretung soll so vielfältig sein wie unsere Arbeit selbst.

Wer darf mitmachen?

- **Wählen darfst du ab 6 Jahren** – ja, wirklich! Wenn du bei uns in einer Gruppe, einem Projekt oder einer Freizeit dabei bist, hast du eine Stimme.
- **Gewählt werden (also selbst Vorstandsmitglied werden) kannst du ab 13 Jahre.**

Egal ob du schon lange aktiv oder gerade erst dazugestoßen bist – deine Meinung ist gefragt.

Wann geht es los?

Damit die neuen Vorstände gewählt werden können, treffen wir uns alle zur ersten großen Vollversammlung:

Freitag, 22. Januar 2027
17:00 – 20:00 Uhr
Dödterstraße 10, 58095 Hagen

Am Ende des Abends stehen dann die ersten Vorstände der Kinder- und Jugendvertretungen für unsere vier Kooperationsräume fest. Es gibt etwas zu essen, Zeit zum Kennenlernen und natürlich die Wahl selbst.

Warum solltest du dabei sein?

Weil es deine Kinder- und Jugendarbeit ist. Weil Ideen nur dann Wirklichkeit werden, wenn jemand sie einbringt. Weil Demokratie lernen nicht erst mit 18 anfängt. Und weil wir gespannt sind, was du für Themen und Wünsche mitbringst.

Bring dich ein, bring deine Freund/innen mit – und lass uns gemeinsam gestalten, wie die Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Hagen in Zukunft aussieht.

Weitere Infos bekommst du bei deinen Jugendreferent/innen vor Ort und seit dem 07.09.26 auch auf unserer neu gestalteten Homepage www.juenger-kirchenkreis-hagen.de.

KAI LANGER

juenger Evangelische Jugend im Kirchenkreis Hagen

www.putzke-schrott.de
FP Putzke Recycling GmbH
Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallankauf von Privat und Gewerbe
Containerdienst & Entsorgungen
Wertstoffhof
Am Ringofen 13 | 58089 Hagen-Vorhalle | ☎ 02331-15 8 65
seit 1986

Ein Stern zeigt den Weg

– Die Heiligen Drei Könige

In unserem Kalender wird der 6. Januar als Tag der „Heiligen Drei Könige“ genannt. Schüler haben da immer frei, egal welcher Wochentag das ist. Die Weihnachtsferien werden bis zu diesem Tag herausgezogen und erst am nächsten Wochentag fängt die Schule an. Vielleicht seid ihr deshalb neugierig, warum dieser Tag ein besonderer Tag ist. Habt ihr schon einmal einen besonders hell leuchtenden Stern am Himmel gesehen? Vielleicht habt ihr euch gefragt, wo er ist und wie ihr ihm entgegengehen könnt.



Vor sehr langer Zeit sahen drei weise Männer einen großen, hell leuchtenden Stern. Sie waren überzeugt, dass dieser Stern etwas Besonderes ankündigt. Caspar, Melchior und Balthasar, so hießen die drei Männer, folgten dem Stern. Ihre Reise war lang. Sie ritten durch fremde Länder, über staubige Wege und durch die Dunkelheit. Sie waren manchmal müde und fragten sich, ob sie auf dem richtigen Weg waren, doch sie gaben nicht auf. Sie folgten dem Stern weiter, er zeigte ihnen die Richtung. Der Stern führte sie nach Bethlehem, dort fanden sie Maria, Josef und das Jesuskind. Sie freuten sich sehr, knieten nieder und übergaben ihre Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Warum erzählen wir diese Geschichte jedes Jahr am 6. Januar? Sie erinnert uns daran, dass Jesus für uns alle da ist. Der 6. Januar ist also ein Erinnerungstag und kein Geburtstag. An Weihnachten feiern wir, dass Jesus geboren wurde. Am 6. Januar feiern wir, dass die Heiligen Drei Könige ihn gefunden haben. Wir wissen nicht genau, an welchem Tag sie gekommen sind. Deshalb feiern wir diesen besonderen Besuch an einem festgelegten Tag. Der Tag bedeutet für uns heute, dass Kinder als Sternsinger am Tag selbst oder am Wochenende danach von Haus zu Haus ziehen. Sie erinnern uns an die drei Weisen und bringen den Segen Gottes zu den Menschen. Ursprünglich ist das Dreikönigssingen eine Tradition, die von der katholischen Kirche ins Leben gerufen und organisiert wurde. Doch das Schöne ist: Die Sternsinger sind längst ökumenisch unterwegs. Konfessionsgrenzen spielen hier keine Rolle mehr, wenn Kinder gemeinsam für die gute Sache auf die Straße gehen.

Sie singen Lieder wie „Stern über Bethlehem“, sind als die Heiligen Drei Könige verkleidet und sammeln Geld für Kinder weltweit, denen es nicht so gut geht und die Hilfe brauchen. Meistens geben die Menschen, bei denen sie vorbeikommen, auch Süßigkeiten für die Sternsinger selbst mit. Sie kleben oder schreiben über jede Tür den Segensspruch: 20 + C + M + B + 27. Diese Buchstaben könnten die Anfangsbuchstaben ihrer Namen sein, stehen aber traditionell für Christus mansionem benedicat – lateinisch für „Christus segne dieses Haus“.

Auch bei uns kommen jedes Jahr Sternsinger vorbei und wir haben den Segensspruch über unserer Tür. Die katholische Gemeinde organisiert die Aktion vor Ort hervorragend und wird dabei ganz selbstverständlich von vielen evangelischen Kindern und Helfern unterstützt, die begeistert mit von Haus zu Haus gehen. Die Heiligen Drei Könige erinnern uns daran, dass wir anderen Freude schenken, teilen und Menschen helfen sollen. Vielleicht entdeckt ihr diesmal einen eigenen Stern: einen Menschen, der euch glücklich macht oder den ihr glücklich machen könnt. Die Geschichte der Heiligen Drei Könige erinnert uns daran: Jesus ist für alle Menschen da – und Gottes Licht leuchtet für jeden von uns. Die drei Weisen haben sich auf den Weg gemacht, obwohl sie nicht wussten, was sie erwartet. Sie haben dem Stern vertraut und sich führen lassen.

EVELYN REINOHS

Rosen Neumann
Gartenbau - seit 1906

Kapellenstraße 41
58099 Hagen-Boelerheide
Tel: (02331) 6 14 16

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr
So 10.00 - 13.00 Uhr



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle



Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander."

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auflösung: Evangelist Markus



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Fliesenfachbetrieb seit über 60 Jahren Meisterbetrieb

FLIESEN WULLER GmbH

Der Meister macht's

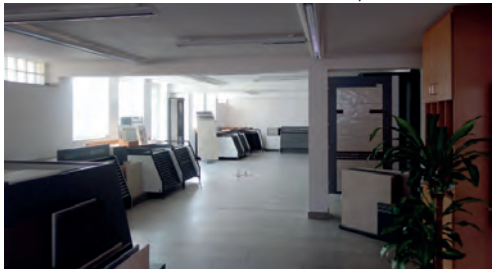
Boeler Straße 113 - 115 ■ 58097 Hagen
Telefon 0 23 31 - 8 22 63 ■ Telefax 0 23 31 - 88 10 68
E-Mail: fliesen.wuller@t-online.de
www.fliesen-wuller-gmbh.de

DEUTSCHE STEINZEUG AGROB BUCHTAL SCHOMBURG

Wir bieten Ihnen ein großes Leistungsspektrum:

- Verlegen von Fliesen, Platten und Mosaiken im Innen- und Außenbereich
- Sanierung von Altbauten
- Fassaden, Treppenhäuser, Balkone, Terrassen
- Natursteinarbeiten
- Estricharbeiten
- Gipskartonarbeiten
- Verlegen im Dick- und Dünnbett
- Schwimmbäder

In unserer 130 m² großen Ausstellung wird Ihnen eine vielfältige Auswahl an Fliesen für jeden Geschmack geboten. Hier werden Sie von unseren Mitarbeitern beraten, sodass wir Ihren Traum vom neuen Badezimmer bald in die Realität umsetzen können.



Die Firma Wuller wird in der dritten Generation geführt und ist mit fast 70 Jahren Hagens ältestes Fliesenfachgeschäft und Meisterbetrieb. Durch unser langjähriges Bestehen können wir auf viel Erfahrung zurückgreifen, wovon Sie als Kunde maximal profitieren.

Unsere Mitarbeiter und Auszubildenden werden regelmäßig geschult, sodass wir Ihnen immer den neusten Stand der Technik bieten können.



Durch die Größe unseres Unternehmens und die damit einhergehende Anzahl der Mitarbeiter sind wir so leistungsfähig, dass auch große Projekte kein Problem darstellen.

Wir freuen uns, Sie bald als Kunde bei uns begrüßen zu können.

Karl Ashoff jun.

Ölheizung Gasheizung
Sanitär Bauklempnerei

Karl Ashoff jun. · Auf dem Kuhl 65 · 58099 Hagen

Tel. 02331 / 687 449 Fax. 02331 / 60869

Heinrich Hoppmann
Bestattungen

Wir beraten und helfen im Trauerfall

- Feuer- und Erdbestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Tag- und Nachtdienst, Wochenendbereitschaft
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Aufbahrungsraum
- Eigener Kühlraum

Büro: Hügelstraße 52
58099 Hagen

☎ (0 23 31) **6 14 09**
Fax **63 19 73**

hoppmann@me.com
www.bestattungen-hoppmann.de

BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

Brinkmann
Bestattungen

Inh. Heinz Hoppmann
Hügelstraße 52, 58099 Hagen

Ganz persönliche Trauerwege gehen

- Feuer-, Erd- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Tag- und Nachtdienst, Wochenendbereitschaft
- Eigener Trauerdruck

früher: Lennestraße 66
58093 Hagen-Halden

☎ (0 23 31) **5 36 33**

hoppmann@me.com
www.bestattungen-brinkmann.de

Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen

Aufruf an betroffene Personen und Menschen, die Hinweise mitteilen möchten

Die Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen (EJH) feiert in diesem Jahr ihr 250-jähriges Jubiläum - und schaut dabei auch dorthin, wo Geschichte schmerzhaft ist. Die EJH hat sich deshalb mit einem öffentlichen Aufruf an mögliche Betroffene von sexualisierter Gewalt sowie Menschen, die Hinweise mitteilen möchten, gewandt.

Geschäftsführerin Vanessa Simon benennt deutlich: „Wir müssen davon ausgehen, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auch in der Verantwortung und Obhut unserer Einrichtung sexualisierte Gewalt erfahren haben. Dieses Leid anzuerkennen, ist notwendig und wichtig. Wir möchten den Betroffenen Raum geben – sie hören, uns mit ihrer Geschichte auseinandersetzen und ihnen Unterstützung anbieten."

Viele der Einrichtungen der Jugendhilfe haben ihre Wurzeln in kirchlicher Trägerschaft. Deshalb unterstützen wir diesen Aufruf ausdrücklich und ermutigen alle, die solche Erfahrungen machen mussten oder Hinweise mitteilen möchten, sich zu melden.

Den Aufruf mit Kontaktdaten der Ansprechstelle finden Sie unter: *www.250jahre-ejh.de/aufarbeitung*

KRISTINA HUSSMANN



EJH Hauptsitz in Iserlohn

Pinnwand

save the date

Am Sonntag, den 4. Juli 2027, feiert unser Kirchenkreis ab 10:00 Uhr ein großes Tauffest – und unsere Lydia-Gemeinde ist mittendrin! Merkt euch den Termin schon jetzt vor.

Lydia lädt ein …

EVANGELISCHE LYDIA KIRCHENGEMEINDE HAGEN

zur
ökumenischen
Senioren-Adventsfeier
mit Kaffee, Kuchen
und weihnachtlicher Stimmung

am Mittwoch, 9. Dezember 2026
um 15.00 Uhr,
in der Ev. Jakobus-Kirche,
im Ökumenischen Zentrum Helfe

Herzliche Einladung!

Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro Lydia:
02331 – 63 12 07
buero@lydia-hagen.de



Der **Jakobuschor** singt am **28.2.2027 um 9:30Uhr** in der katholischen Kirche in Helfe eine Harmonikamesse. Anschließend wird es im Foyer noch einen musikalischen Frühschoppen mit Weißbier, Brezeln usw. und steirischer Harmonikamusik von der Lennestädter StubnMusi geben.

50 Jahre Ökumenisches Gemeinde-Zentrum Hagen-Helfe

Die Lydia-Kirchengemeinde und die St. Andreas-Gemeinde laden herzlich zum Festgottesdienst am 29. November 2026 um 9:30 Uhr und anschließendem Adventsbasar ein.



Mitmach-Aktionen für Kinder · *Kreatives* · *Waffeln* · *Kaffee und Kuchen* · *Plätzchen* · *Pommes und Bratwurst* · *Gebasteltes* · *Genähtes* · *Gestricktes* · *Helfer Blech & Co* · *Glühwein (auch alkoholfrei)*

Der Basar beginnt nach dem Festgottesdienst (ca. 11:30 - 17:00 Uhr)



Ökumenisches Zentrum Helfe, Helfer Str. 66, Hagen



Für Sie und Ihre Familie die beste Wahl!

wohlbehagen

PFLEGE AUS EINER HAND

- KURZZEITPFLEGE
- PFLEGEHEIME
- TAGESPFLEGE
- BETREUTES WOHNEN
- AMBULANTE DIENSTE

Im Rampenlicht:





KURZZEIT- & TAGESPFLEGE SCHWERTER STRASSE
Schwerter Straße 179 - Hagen
Tel. 02331 96666-0

AMBULANTE DIENSTE
Berchumerstr. 5 – Hagen
Tel. 02331 69210

Weitere Informationen zu all unseren Häusern finden Sie auf unserer Website.

Wir suchen!

Examiniertes Pflege- & Pflegefachpersonal (m/w/d)
Mehr unter: mein-wohlbehagen.de



Rund um die Uhr erreichbar:
Tel. 02331 / 9810-0

PFLEGEHEIM-WOHLBEHAGEN.DE

Praxis für Physiotherapie
& med. Trainingstherapie
René Tönnes

Wilhelm-Raabe-Straße 13
58099 Hagen

Tel.: 0 23 31 / 6 38 39
Fax: 0 23 31 / 48 333 96

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen

www.physiotherapietoennes.de

SEIT 1927

Scheene
Gebäudereinigung

Brinkstr. 68
58097 Hagen
Tel. 02331- 610 59
Fax. 02331- 630 631

info@scheene.nrw
www.scheene.nrw

Allianz

Thomas und Dirk Schmidtkunz GbR

Allianz Generalvertretung
Hagener Straße 26
58099 Hagen

Telefon 0 23 31.4 83 37 10

Lesen & Hören
BUCHHANDLUNG

Besuchen Sie uns in der Hagener Fußgängerzone und entdecken Sie **Bücher und Geschenke** zu
- christlichen Festtagen
- Geburt und Taufe
- Firmung
- Konfirmation
- Kommunion



- Kinder-/Jugendbücher
- Romane und Krimis
- Sach- und Fachbücher

Veranstaltungen rund um Buch, Kunst und Musik.

Dahlenkampstraße 2
58095 Hagen

0 23 31 / 3 48 85 88

Unsere Termine, aktuelle Buchtipps und einen Shop mit 3.000.000 lieferbaren Titeln finden Sie auf www.lesenundhoeren-hagen.de

SO ERREICHEN SIE UNS

PRESBYTERIUM

presbyterium@lydia-hagen.de

Vorsitz: Almut Grebe — grebe@lydia-hagen.de

PASTORALTEAM

Pfarrer Christoph Gerdom — Tel.: 02330 - 22 63
gerdom@lydia-hagen.de

Pfarrerin Karen Koers — Tel.: 02331 - 3 48 04 88
koers@lydia-hagen.de

Pfarrer Ulrich Mörchen — Tel.: 01573 - 3 31 48 10
moerchen@lydia-hagen.de

Pfarrerin Leska Randisi — Tel.: 02330 - 3320
leska.randisi@ekvw.de

JUGENDREFERENTEN

jugend@lydia-hagen.de

Jan Märtins — Tel.: 0179 6704348
maertins@lydia-hagen.de

Thomas Schickhaus — Tel.: 02331 - 78809 - 01
schickhaus@lydia-hagen.de

GEMEINDEBÜRO

Mo., Mi., Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Schwerter Str. 122 — Tel.: 02331 - 63 12 07

58099 Hagen — buero@lydia-hagen.de

FRIEDHOFSBÜRO

Schwerter Str. 122 — Tel.: 02331 - 6 02 72

58099 Hagen — friedhof-boele@lydia-hagen.de

FRIEDHOFSGÄRTNER

Luca Bremer — Tel.: 0163 137 45 39

BANKVERBINDUNG

Märkische Bank eG, Hagen — DE40 4506 0009 0023 0720 00